

(Pdf free) Die Vogelstrautrompete: Gedichte

## Die Vogelstrautrompete: Gedichte

Von Clemens J. Setz

\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #357293 in eBooksVerffentlicht am: 2014-03-10Erscheinungsdatum: 2014-03-10File Name: B00IJBA2C8 | File size: 67.Mb

**Von Clemens J. Setz : Die Vogelstrautrompete: Gedichte** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Vogelstrautrompete: Gedichte:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nicht

schlecht Von H. G. Scheerer Alles schn und gut, aber was uns hier als der Weisheit letzter Schrei serviert wird, ist so alt wie die Menschheit selbst. Benn nannte es die journalistische Lyrik, man knnte es auch - in Anlehnung an die Statischen Gedichte - als die statistische Lyrik bezeichnen. Zur Auflockerung eines dichterischen Werkes durchaus gern gesehen, ergibt sich aus dieser Idee, wenn sie wie hier zur alleinigen Methode entwickelt wird, doch eine Menge leeres Stroh, das freilich auch gedroschen sein will. Ich stelle in Rechnung, dass der Autor in einer Tradition der sterreichischen Lyrik steht, die man als experimentell, konkret oder prinzipiell antilyrisch bezeichnen knnte, wie sie sich bspw. bei Jandl findet. Ich bitte jedoch, diese plappernden Verse nicht also hochzuhngen, dies wird dem Autor nicht gerecht. Er muss irgendwann einen zweiten Gedichtband abliefern, und sollte sich dann herausstellen, dass diese findige Methode seine einzige ist, gert der Nachfolgebund dann nicht zu einer ausfhrenden Erweiterung des ersten, sondern zur Besttigung einer Luftnummer, die vielleicht zugegebenmaen hie und da verblffende Effekte zeitigen kann, als mglicherweise alleinige Methode sich meinem Dafhalten nach aber nicht als ein tragfhiges lyrisches Konzept erweisen kann. Ich tue mir ohnehin etwas schwer, die Texte als Gedichte zu bezeichnen, weil hier doch ein wichtiges lyrisches Merkmal, dasjenige der Verdichtung nmlich, nur wenig hinreichend vorhanden ist. Der ganzen Sache scheint ausserdem der Rhythmus zu fehlen (wenn wir von einer Metrik einmal bewusst nicht sprechen wollen). Auch von einer Melodiefrung kann ich kaum etwas ausmachen, was bei einem versierten Obertonsnger eigentlich eine Selbstverstndlichkeit sein msste. berhaupt fehlt es den Setz'schen Obertnen durch die Bank betrachtet doch betrchtlich an einem tragfhigen Unterbau. Mit der feuilletonistischen Hochjubelei tut man dem Autor mittelfristig betrachtet sicher keinen Gefallen. 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Empfehlenswert Von xxxlukihoxxx Um "Die Vogestrautrompete" in wenigen Worten zu zusammenzufassen: Ich sehe Clemens Setz' jngste Buchverffentlichung (ber deren Verlags- bzw. Autorenbezeichnung "Gedichte" man streiten mag) als eine durchdacht formulierte Ansammlung skurril-humorvoller Anekdoten. Lesenswert! 4 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Vogelstrautrompete Von Katharina Wei Wer der recht berholten Vorstellung anhngt, dass etwas nur als Gedicht bezeichnet werden kann, wenn es sich reimt, wird an dem Buch wahrscheinlich wenig Freude haben. Wer in der Lage ist, sich an schnen und interessanten Beobachtungen und Fundstcken zu erfreuen, schon eher. Ich jedenfalls kenne die originelle Betrachtungsweise von Clemens Setz bereits aus seinen Romanen und hatte eine schne Zeit mit dem Gedichtband.

Kurzbeschreibung Was wurde eigentlich aus Bibi Blocksbergs Bruder Boris? Wieso steckten sich im vorletzten Jahrhundert junge Frauen in der Dunkelheit gerne spitze Nadeln in den Mund? Was hindert so manchen daran, ein groer Liebhaber zu sein? Und von welchem Lebewesen ist im Folgenden die Rede? Seit Tagen schon warte ich dass sie zurckkehrtaus der Flamme, geheilt von ihrer gefhrlichen Neigung. Antwort auf diese und viele weitere Fragen gibt Clemens J. Setz in seinem Gedichtbuch Die Vogelstrautrompete. Genauso wie fr seine Romane und Erzhlungen gilt auch fr seine mal unheimlichen, mal abgrndig-zrtlichen Verse: Man kommt nicht heil davon weg. Es herrscht Suchtgefahr. Andreas Platthaus, FAZ Pressestimmen Ihr [Die Vogelstrautrompete] prosaischer Klang ffnet das Tor zu einer Wunderkammer voller kurioseer Fundstcke aus alten Zeitungen, noch lteren Bchern, dem Internet oder den Trumen des Autors. Setz ist ein begabter Sammler und seine Form das Objet trouv. Insa Wilke, Sddeutsche Zeitung 26.03.2014 Die verdichtete und von ihren Aussparungen lebende lyrische Prosa fliet mhelos, elegant, oft ein wenig ironiegetrnkzt ber die meist deutlich gesetzten Zeilenbrche hinweg. Es ist reizvoll, diesen erzhlenden Dichterr bei seinem souveränen Umgang mit der Stofflichkeit von Geschichten zu beobachten. Jede neue Zeile dient dem Deichbau zur Regulierung anflutender authentischer Stoffmassen. Herbert Wiesner, DIE WELT 17.05.2014 Setz ... schreibt in eleganten, prosanahen Versen, meist ohne Reim und Metrum, doch verwirrend genau. Michael Buselmeier, DIE ZEIT 10.07.2014... beim Lesen dieser Gedichte wird eine groe Eindringlichkeit sprbar, ein neuer, schrger Blick auf das Leben und das Sein, mitunter ein Verrcken der Perspektive, das zu anderen Sichtweisen fhrt. Diese Lyrik ist anregend und fordert zur nheren Beschftigung auf. Maria Renhardt, Die Furche 15.05.2014 Lakonisch, mit einem ironischen, humorvollen Unterton bringt Setz prosaische Stoffe und lyrische Formen, das Gewhnliche und das Auerordentliche, das Vorder- und das hintergrndig zueinander in Beziehung. sms, Neue Zrcher Zeitung 16.09.2014 Ein kurzweiliger Band voller Merkwrdigkeiten, der auf weitere Funde hoffen lsst. Tageblatt Luxemburg November/Dezember 2014 Kurzbeschreibung Was wurde eigentlich aus Bibi Blocksbergs Bruder Boris? Wieso steckten sich im vorletzten Jahrhundert junge Frauen in der Dunkelheit gerne spitze Nadeln in den Mund? Was hindert so manchen daran, ein groer Liebhaber zu sein? Und von welchem Lebewesen ist im Folgenden die Rede? Seit Tagen schon warte ich dass sie zurckkehrtaus der Flamme, geheilt von ihrer gefhrlichen Neigung. Antwort auf diese und viele weitere Fragen gibt Clemens J. Setz in seinem Gedichtbuch Die Vogelstrautrompete. Genauso wie fr seine Romane und Erzhlungen gilt auch fr seine mal unheimlichen, mal abgrndig-zrtlichen Verse: Man kommt nicht heil davon weg. Es herrscht Suchtgefahr. Andreas Platthaus, FAZ